

משנה תורה להרמב"ם  
ספר המדע

**Mischne Tora des Rambam**  
**Sefer Hamada**

mit Übersetzung und Anmerkungen von  
**Eli Israel Bloch**

Herausgabe und Redaktion:  
**Edouard Selig**

Veröffentlicht mit Unterstützung  
der Irene Bollag-Herzheimer Stiftung



VERLAG MORASCHA BASEL  
2012 תשע"ב

## INHALTSVERZEICHNIS

Empfehlungsschreiben	7
Einleitung des Übersetzers	13
Rabbi Mosche ben Maimon – Leben und Werk	21
A. Jugendjahre und Wanderjahre	21
B. Die Tätigkeit des Maimonides in Ägypten	26
C. Maimonides und die Medizin	29
D. Die drei Hauptwerke des Maimonides	35
E. Maimonides als jüdische Persönlichkeit	50
F. Lebensabend des Maimonides und sein Tod	52
Die Einleitung des Rambams zur Mischne Tora	57
Hilchot Jesode Hatora	83
Kapitel 1.	84
Kapitel 2.	95
Kapitel 3.	108
Kapitel 4.	117
Kapitel 5.	130
Kapitel 6.	145
Kapitel 7.	154
Kapitel 8.	168
Kapitel 9.	175
Kapitel 10.	182
Hilchot Deot	195
Kapitel 1.	195
Kapitel 2.	206
Kapitel 3.	217
Kapitel 4.	223
Kapitel 5.	238
Kapitel 6.	257
Kapitel 7.	270

## **Rabbi Mosche ben Maimon – Leben und Werk** (aus einem Essay von Rabbiner Dr. A. Weil s.A., Basel)

### **A. Jugendjahre und Wanderjahre**

#### 1. Maimonides in Cordoba

Rabbi Mosche ben Maimon, Maimonides, jüdischerseits unter Berücksichtigung der Anfangsbuchstaben seines Namens kurz Rambam genannt, wurde am 14. Nissan des Jahres 4895, das ist am 30. März 1135, nachmittags 1 Uhr in Cordoba geboren.

Cordoba, die Hauptstadt Andalusiens, war vom 9. bis zum 12. Jahrhundert neben Granada, Sevilla und dem nördlicher gelegenen Toledo ein Zentrum maurischer und jüdischer Kultur. Eine rege geistige Zusammenarbeit auf allen Gebieten der Wissenschaft: Philosophie und Philologie, Mathematik und Astronomie, Naturwissenschaft und Medizin vereinigte jüdische und arabische Gelehrte. Den wissenschaftlichen Hochstand jener Epoche beweist die Tatsache, dass die Bibliothek der Stadt Cordoba 60 000 Bände zählte, geschrieben in den verschiedensten Sprachen. Neben der Wissenschaft blühte nicht weniger die Kunst, wofür die bis zum heutigen Tage erhaltenen historischen Gebäude, insbesondere die berühmte Mesquita (Moschee) mit ihren 1000 Säulen ein deutliches Zeugnis ablegen. In der jüdischen Gemeinde Cordoba pulsierte ein reges jüdisches Leben. Sie besass mehrere Lehrhäuser und Synagogen. Seit dem Niedergang der talmudischen Akademien in Babylonien hatte sich das Talmudstudium allmählich nach Spanien verlagert, und Cordoba wurde das geistige Zentrum des spanischen Judentums.

In dieser jüdisch-, wie allgemein wissenschaftlich hoch kultivierten Atmosphäre wurde Maimonides geboren. Sein Vater, Maimon ben Josef, war ein grosser Talmudgelehrter, der Rabbi Jehuda Hanassi, den Redaktor der Mischna, zu seinen Ahnen zählte. Alle seine Vorfahren führten den Titel "Dajan" oder "Chacham". Der Vater des Maimonides gehörte als Dajan dem Rabbinerkollegium von Cordoba an. Über Maimonides' Mutter wird nichts berichtet. Jüdische Mütter, auch die der bedeutendsten Persönlichkeiten, lebten stets bescheiden im Hintergrund. Ihre Bescheidenheit machte ihre Grösse aus.

Bei seinem gelehrten Vater, der ausser den talmudischen Studien auch allgemeine Wissensgebiete mit Eifer betrieb, erhielt der junge Mosche nicht nur talmudischen Unterricht, sondern auch viele allgemeine Anregungen, die ihm zur Grundlage wurden für sein späteres universelles Wissen. Da der junge Mosche keine Schule und auch kein Lehrhaus besuchte, war er eifrig

הקדמת הרמב"ם למשנה תורה

**Die Einleitung des Rambams  
zur Mische Tora**

## הקדמת הרמב"ם למשנה תורה

### Die Einleitung des Rambams zur Mischne Tora

*Er verkündete dort im Namen Gottes, des Gottes der Zukunft. (Bereschit, Kapitel 21:33)*<sup>1</sup>

*Dann werde ich mich nicht zu schämen haben, wenn ich hinschaue auf all Deine Gebote. (Tehillim, Kapitel 119:6)*

Alle Mizwot, welche Mosche am Berg Sinai übergeben worden sind, wurden (ihm zusammen) mit ihrer Auslegung überantwortet, wie es (*Schmot 24, 12*) heisst: "וְאָתְנָה לְךָ אֶת לְחֹת" (*Schmot 24, 12*) heisst: "Ich (Gott) möchte dir die steinernen Tafeln, die Lehre und das Gebot geben."

"התורה – die Lehre" bezieht sich auf die Schriftliche Lehre; "המצוה – das Gebot" bezieht sich auf ihre Auslegung. (Gott) befahl uns (also), die "Tora" gemäss ihrer Auslegung zu verwirklichen. "המצוה – Die Mizwa" wird "die Mündliche Lehre" genannt.

Unser Lehrer Mosche hat vor seinem Tod die gesamte Tora mit eigener Hand geschrieben. Je ein Exemplar übergab er jedem einzelnen Stamm und ein (weiteres) deponierte er in der Bundeslade als Zeugnis, wie es (*Dewarim 31, 26*) heisst: "לְקַח אֶת סֵפֶר" – Nehmt dieses Buch der Lehre und legt es (der Lade des Bundes... zur Seite)."

בְּשֵׁם יי, א-ל עוֹלָם (בראשית כא, לג)

אֲזִי לֹא אֲבוֹשׁ בְּהִבְיָטִי, אֶל כָּל מִצְוֹתֶיךָ (תהילים קיט, ו)

כָּל הַמִּצְוֹת שֶׁנִּתְּנָנוּ לּוֹ לְמֹשֶׁה בְּסִינִי – בְּפָרוּשׁן נִתְּנוּ, שֶׁנֶּאֱמָר "וְאָתְנָה לְךָ אֶת-לְחֹת הָאֲבָן, וְהַתּוֹרָה וְהַמִּצְוָה" (שמות כד, יב).

"תורה", זו תורה שֶׁבְּכַתָּב; ו"מצוה", זה פְּרוּשָׁה. וְצִוְנוּ לַעֲשׂוֹת הַתּוֹרָה, עַל פִּי הַמִּצְוָה. וּמִצְוָה זֹה, הִיא הַנִּקְרָאת תּוֹרָה שֶׁבְּעַל פֶּה.

כָּל הַתּוֹרָה – כְּתוּבָה מִשָּׁה רַבְּנוּ קֹדֶם שִׁמּוֹת, בְּכַתָּב יָדוֹ. וְנִתְּן סֵפֶר לְכָל שִׁבְטֵי וְשִׁבְטֵי; וְסֵפֶר אֶחָד – נִתְּנָהוּ בְּאֶרֶץ לְעַד, שֶׁנֶּאֱמָר "לְקַח, אֶת סֵפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה, וְשִׁמְתֶם אֹתוֹ, מִצַּד אֶרֶץ בְּרִית-ה' אֱלֹהֵיכֶם; וְהָיָה-שָׁם בְּךָ, לְעֵד" (דברים לא, כו).

<sup>1</sup> Dieser Untertitel fehlt in den Druckausgaben der Mischne Tora. In den meisten handschriftlichen Editionen ist er jedoch vorhanden.

"Die Mizwa", das heisst die Auslegung der Tora, hielt er nicht schriftlich fest, sondern beauftragte die Ältesten damit, sowie Jehoschua und alle übrigen Juden, wie es (*Dewarim 13, 1*) heisst: "את כל הדבר אשר אנכי מצוה" – Alles das, was Ich (Gott) euch gebiete<sup>2</sup>, erfüllet gewissenhaft." Deshalb wird sie als die Mündliche Lehre bezeichnet.

Obwohl die Mündliche Lehre nicht schriftlich festgehalten wurde, hat unser Lehrer Mosche sie (dennoch) in vollem Umfang an seinem Gerichtshof den siebenzig Ältesten gelehrt. Elasar, Pinchas und Jehoschua – sie alle drei erhielten (sie) von Mosche. Und Jehoschua, welcher der (Haupt)schüler unseres Lehrers Mosche war, überantwortete er die Mündliche Lehre und beauftragte ihn damit (sie an andere weiterzugeben).

Jhoschua lehrte sie ebenfalls sein ganzes Leben lang mündlich. Viele der Ältesten erhielten sie von Jehoschua. Eli (der Hohepriester) erhielt sie von den Ältesten und von Pinchas. (Der Prophet) Schmuel erhielt sie von Eli und dessen Gerichtshof. (König) David erhielt sie von Schmuel und dessen Gerichtshof. Achija aus Schilo (gehörte zu jener Generation), die aus Ägypten

וְהַמְצוּהָ, שְׁהִיא פְרוּשׁ הַתּוֹרָה  
לֹא כְתוּבָה; אֲלֵא צוּהָ בָּהּ  
לְזִקְנִים וְלִיהוֹשֻׁעַ וְלִשְׂאָר כָּל  
יִשְׂרָאֵל, שֶׁנֶּאֱמַר "אֵת כָּל  
הַדְּבָר, אֲשֶׁר אֲנֹכִי מְצוּהָ  
אֶתְכֶם אֲתוּ תִשְׁמְרוּ, לַעֲשׂוֹת."  
(דברים יג, א). וּמִפְּנֵי זֶה נִקְרְאת  
תּוֹרָה שְׁבַעַל פֶּה.

אָף עַל פִּי שְׁלֹא נִכְתְּבָה תּוֹרָה  
שְׁבַעַל פֶּה, לְמַדָּה מִשֵּׁה רַבְּנוּ  
כָּלָה בְּבֵית דִּינּוֹ לְשִׁבְעִים  
זְקֵנִים; וְאֶלְעָזָר וּפִינְחָס  
וִיהוֹשֻׁעַ, שְׁלִשְׁתָּן קִבְּלוּ  
מִמּוֹשֵׁה. וְלִיהוֹשֻׁעַ שְׁהוּא  
תִּלְמִידוֹ שֶׁלְּמֹשֶׁה רַבְּנוּ, מְסַר  
תּוֹרָה שְׁבַעַל פֶּה וְצוּהוּ עָלֶיהָ;

וְכֵן יְהוֹשֻׁעַ, כָּל יְמֵי חַיָּו לְמַד  
עַל פֶּה. וְזִקְנִים רַבִּים קִבְּלוּ  
מִיְהוֹשֻׁעַ, וְקִבְּלוּ עָלָי מִן  
הַזְּקֵנִים וּמִפִּינְחָס; וּשְׂמוּאֵל  
קִבְּלוּ מֵעֲלֵי וּבֵית דִּינּוֹ, וְדָוִד  
קִבְּלוּ מִשְׂמוּאֵל וּבֵית דִּינּוֹ.  
וְאַחֲרָיָה הַשִּׁילּוֹנִי, מִיּוֹצְאֵי

<sup>2</sup> Der Rambam zitiert diesen Vers, da er betont, Gott habe uns "geboden", alles gewissenhaft zu erfüllen, ohne uns jedoch zu befehlen es auch "aufzuschreiben"– wie es im Gegensatz dazu in Bezug auf die Schriftliche Lehre in Dewarim 31, 19 heisst: "כתבו לכם – Schreibt euch (dies)..." (Gemäss einem Gespräch mit Rabbiner I.M. Levinger)